

# BESCHLUSSBERICHT

## zur 60. Sitzung des Vorstandes der Region Vorderland-Feldkirch

**Datum:** 30. November 2017  
**Zeit:** 14:30-17:00 Uhr  
**Ort:** Klaus - Sitzungszimmer



- Feldkirch  
- Fraxern  
- Göfis  
- Klaus  
- Laterns  
- Meiningen  
- Rankweil  
- Röthis  
- Sulz  
- Übersaxen  
- Viktorsberg  
- Weiler  
- Zwischenwasser

### REGION VORDERLAND-FELDKIRCH

Hummelbergstraße 9; 6832 Sulz  
www.vorderland.com

Obmann: Bgm. Werner Müller  
Gemeinde Klaus  
t: +43(0)5523/62536-0  
Regio-Manager: Christoph Kirchengast  
t: +43(0)676/83491450

#### Anwesende

Vbgm. Labg. Dr. Barbara Schöbi-Fink (ab 15:00)	BS	- Feldkirch
Bgm. Helmut Lampert	HL	- Göfis
Bgm. Werner Müller MAS, MSc	WM	- Klaus
Bgm. Heinz Ludescher	HLu	- Laterns
Bgm. Thomas Pinter	TP	- Meiningen
Bgm. Martin Summer	MS	- Rankweil
Bgm. Ing. Roman Kopf MSc	RK	- Röthis
Bgm. Karl Wutschitz	KW	- Sulz
Bgm. Rainer Duelli	RD	- Übersaxen
Bgm. Philibert Ellensohn	PE	- Viktorsberg
Bgm. Dietmar Summer	DS	- Weiler
Bgm. Kilian Tschabrun	KT	- Zwischenwasser
Christoph Kirchengast	CK	- Geschäftsführer
Johannes Herburger	JH	- Schriftführer

#### Entschuldigt:

Bgm. Mag. Wilfried Berchtold - Feldkirch  
Bgm. Steve Mayr - Fraxern

#### Weiters anwesend/Gäste:

Claudia Estermann (zu TOP 2) - VlbG. Umweltverband  
Robert Schreieck (zu TOP2) - Fa. SafeSide

## TAGESORDNUNG:

- TOP 1 Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2 Regionale Ausschreibung sicherheitstechnischer Überprüfungen
- TOP 3 Polytechnische Schule Feldkirch: Erörterung von Kooperationsmöglichkeiten
- TOP 4 Berichte über Aktivitäten seit der letzten Sitzung
- TOP 5 Budgetvoranschlag 2018
- TOP 6 ASZ Vorderland – Stand der Dinge
- TOP 7 Umsetzung EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)
- TOP 8 Nachfolge Vision Rheintal „Kooperationsräume“
- TOP 9 Sitzungstermine 1. Halbjahr 2018
- TOP 10 Genehmigung der Niederschrift über die 59. Vorstandssitzung
- TOP 11 Allfälliges

## ERLEDIGUNG DER TAGESORDNUNG:

TOP Thema	Sachverhalt – Problemstellung Beschluss – weiteres Vorgehen
TOP 1 Eröffnung und Begrüßung	Die Vorstandssitzung wird vom Vorsitzenden WM eröffnet. <b>Entschuldigt:</b> Steve Mayr, Wilfried Berchtold.  Die erforderliche Mehrheit der Vorstandsmitglieder ist anwesend, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.
TOP 2 <b>Regionale Ausschreibung sicherheitstechnischer Überprüfungen:</b> Projektstart & -fahrplan Auskunftspersonen: Claudia Estermann (Vorarlberger Umweltverband) & Robert Schreieck (SafeSide Consulting GmbH)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Claudia Estermann (Vorarlberger Umweltverband) und Robert Schreieck (Fa. SafeSide) präsentieren Ausrichtung und Ablauf des Vorhabens und führen in die Materie ein.               <ul style="list-style-type: none"> <li>» Je größer die Menge an zu prüfenden Einrichtungen, desto kostengünstiger können Anbieter ihre Angebote legen.</li> <li>» Die Vergabe erfolgt nach Bestbieterprinzip.</li> <li>» Jede Gemeinde kann selbst entscheiden, bei welchen Prüfpflichten sie sich beteiligt und bei welchen nicht.</li> <li>» Wichtige Anmerkung für die Gemeinden: Bei einer Neuvergabe müssen die bestehenden Verträge gekündigt werden. Zur Vergleichbarkeit sollen die bestehenden Kosten aufgelistet werden.</li> </ul> </li> <li>– Es folgt eine Diskussion.</li> <li>– <u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Als auszuschreibende Vertragsdauer wird seitens der Bürgermeister der beteiligten Gemeinden 3 Jahre (+ Option auf 1 weiteres Jahr) gewünscht.</li> <li>– Die von den Gemeinden zu befüllende Prüfpflichtenliste wird erstellt und von CK an die Mitglieder des Projektteams geschickt.</li> <li>– Das Thema E-Check (regionale Ausschreibung) wird in diesem Projekt geprüft und könnte aufgrund der Dimension evtl. ein eigenes Projekt werden.</li> <li>– Eine Teilnahme von Viktorsberg ist noch offen. PE wird CK demnächst über die diesbezügliche Entscheidung informieren.</li> </ul> </li> </ul>
TOP 3 <b>Polytechnische Schule Feldkirch: Erörterung von Kooperationsmöglichkeiten</b> Auskunftsperson Vbgm. Barbara Schöbi-Fink (Stadt Feldkirch)	<p>BS berichtet über die aktuelle Situation bzgl. der polytechnischen Schule in der Stadt Feldkirch und über mögliche bevorstehende (bauliche) Maßnahmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Im Zuge der Überlegungen für einen Neubau einer polytechnischen Schule in Feldkirch stellt sich auch die Frage bzgl. möglicher Kooperationen mit der polytechnischen Schule in Rankweil.</li> <li>– <u>Ausgangslage in Feldkirch:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>» Das Poli Feldkirch ist eine Sprengelschule, auch für einzelne Gemeinden des Walgau und der Kummenberg-Region mit 187 SchülerInnen.</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Allerdings ist das Gebäude mittlerweile zu klein, da viele Werkstätten benötigt werden. Der aktuelle Standort bzw. das Gebäude wird als Poli keine Zukunft haben.</li> <li>» Derzeit läuft eine Standortsuche in Feldkirch für einen Neubau (Standort Feldkirch in Bahnhofsnähe wird in Erwägung gezogen).</li> <li>» Bisher wurden mit dem Land Vorarlberg und der Marktgemeinde Rankweil Vorgespräche geführt.</li> <li>» Die Stadt Feldkirch wird jedenfalls eine neue Schule bauen (müssen). Jetzt bestünde aber die Chance gemeinsam ein großes Poli zu entwickeln.</li> <li>» Die Stadt Feldkirch würde 28% als Bedarfszuweisung bekommen, Kleingemeinden entsprechend mehr. Gernot Feuerstein (Land Vorarlberg) wurde diesbezüglich bereits kontaktiert, eine Förder-Kalkulation auf Basis einer Grobkostenschätzung ist in Arbeit.</li> </ul> <p>– <u>Ausgangslage Poli Rankweil-Vorderland:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» Das Poli Rankweil-Vorderland hatte in den letzten Jahren zwischen 95-110 SchülerInnen, bei dem die Vorderland-Gemeinden, als auch Gemeinden aus der Kummenberg-Region beteiligt sind.</li> <li>» Sollte das Poli Rankweil-Vorderland sich bei einem Neubau beteiligen, gäbe es Rankweil-intern bereits Optionen für eine Nachnutzung.</li> </ul> <p>Es folgt eine Diskussion.</p> <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Der Regio-Vorstand spricht sich grundsätzlich für die tiefergehende Prüfung und Variantenausarbeitung eines gemeinsamen Polis aus.</li> <li>– BS wird die entsprechende Kalkulationen und Unterlagen veranlassen/organisieren.</li> <li>– In einem weiteren Schritt ist die Thematik im Gremium des Schulerhalterverbandes Polytechnische Schule Rankweil zur behandeln.</li> </ul>
<p>TOP 4</p> <p><b>Berichte über Aktivitäten seit der letzten Sitzung</b></p>	<p><b>Prozess „Modellregion Gemeindekooperationen“</b></p> <p>CK berichtet über die Beteiligungsworkshops, den Stand der Erarbeitungen etc.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Workshop mit Gemeindegemeinschaften (12.10.2017)</li> <li>– Beteiligungsworkshops „Soziales“ &amp; „Umwelt, Mobilität &amp; Naherholung“ (16.10.2017 &amp; 09.11.2017)</li> <li>– Beteiligungsworkshop „Verwaltung, Daseinsvorsorge“ wurde abgesagt (TeilnehmerInnenmangel).</li> <li>– Nächste Schritte: <ul style="list-style-type: none"> <li>» Workshop mit Expertengruppe voraussichtlich im 1. Quartal 2018</li> <li>» Zwischenbericht bei der nächsten Generalversammlung im Mai.</li> </ul> </li> </ul>

### **Projekt „Sanierungslotse“**

- Das Projekt ist eingereicht und wird am 05.12.2017 in der LEADER-Sitzung behandelt.
  - » Projektträger wird die LEADER-Region VWB sein.
  - » Eine Sonderförderung für den Feldkircher Projektanteil ist seitens des Landes zugesichert (Kofinanzierung LEADER).
  - » Projektstart wird voraussichtlich Jänner 2018 sein.

### **Projekt Gemeindekommunikation im 21. Jahrhundert**

- Bisher wurde seitens der FHV die Ist-Situation bzgl. der Kommunikation durch die Gemeinden erhoben (Print, online) sowie Recherchen über Best-Practice-Beispiele durchgeführt. Projektteamsitzung-Startworkshop am 23.11. 2017
- Termin: Kick-Off-Workshop mit Bürgermeistern und GemeindemitarbeiterInnen: Montag, 19.02.2018
  - » Ziele des Workshops:
    - Präsentation des Ist-Standes und der Schlussfolgerungen daraus
    - Einigung auf gemeinsame Zielsetzungen und einen geschärften Entwicklungsauftrag an die FHV für die Konzeption von Umsetzungsvarianten
    - Verantwortliche aus Politik und Verwaltung aus den Gemeinden sollten teilnehmen.

### **Projekt „Regionalmarkt Vorderland-Walgau-Bludenz“**

- Das Projekt wurde gestartet. Die konkrete Zusammenarbeit mit Walgau und Bludenz wurde gestartet
- Im Dezember wird es ein Treffen mit Ländle Marketing und dem Land Vorarlberg geben um die Zusammenarbeit abzustimmen.

### **Lehrstellenbörse Vorderland-Feldkirch**

- Selbige wird nochmals in der bisherigen Form, jedoch ablauftechnisch optimierten Form durchgeführt.
- In den kommenden Wochen sollen nochmals Abklärungen über mögliche Kooperationsvarianten mit anderen Institutionen erfolgen (z.B. aha Jugendservice).
  - » In der kommenden 61. Regio-Sitzung soll das Thema noch einmal grundsätzlich erörtert werden.

### **Schreiben: Auflage- und Anhörungsverfahren: Einkaufszentrum Dornbirn (Messepark) – Landesraumplan**

- CK und JH berichten:
  - » Geplante Widmung: 1.500 m<sup>2</sup> zusätzliche Verkaufsfläche f. sonstige Waren
- CK fragt, wie seitens der Regio vorgegangen werden soll?
  - » RD berichtet, dass der Verein Dorfleben ebenfalls Stellungnahme abgeben wird und dass es positiv betrachtet wird, dass die CIMA-Studie berücksichtigt wurde
- Weitere Vorgangsweise:
  - » Eine Stellungnahme der Regio soll mit einem Verweis auf die Stellungnahme vom Februar 2015 und mit Bezug auf die neuen Rahmenbedingungen (1.500m<sup>2</sup>) erfolgen.

	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Die Geschäftsstelle erarbeitet einen Vorschlag und übermittelt diesen an die Bürgermeister.</li> <li>» Es wird wieder folgende, bewährte Vorgangsweise gewählt: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Es steht jedem Bürgermeister frei, dieses Schreiben zu unterzeichnen. Die jeweilige Beurteilung/Entscheidung soll auf inhaltlicher Basis getroffen werden und nicht aufgrund einer regionalen Solidarität.</li> <li>– Sofern mehr als die Hälfte der Bürgermeister dieses Schreiben unterzeichnet, wird dieses Schreiben im Namen der Regio Vorderland-Feldkirch an das Amt der Vorarlberger Landesregierung gerichtet.</li> </ul> </li> </ul>
<p>TOP 5 Budgetvoranschlag 2018</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– CK präsentiert den Budgetvoranschlag 2018 und legt die einzelnen Posten und Haushaltsstellen dar.</li> </ul> <p><b>Erläuterungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Für die Allgemekosten/Regionalmanagement der Regio (= Mitgliedsbeiträge) lässt sich dzt. keine finale Kalkulation für die tatsächlich anfallenden Verumlagebeträge abgeben. <ul style="list-style-type: none"> <li>» Grund: Die Sätze und Konditionen für die vom Land Vorarlberg angekündigte Regio-Basisförderung (ab 2018) sind noch nicht beschlossen; und die Förderung für die Regio Vorderland-Feldkirch ist demgemäß noch nicht bewilligt.</li> <li>» Daher empfiehlt CK, als Ansatz in den jeweiligen Gemeindebudgets 2018 den gleichen Betrag wie für 2017 anzuwenden.</li> </ul> </li> <li>– Die Kosten für das ASZ Vorderland und damit verbundenen Begleitungen etc. sind 2018 nicht mehr im Regio-Budget enthalten, sondern werden dann direkt über den Gemeindeverband ASZ Vorderland abgerechnet.</li> <li>– Die Kosten für das mögliche Projekt „regionales räumliches Entwicklungskonzept (rREK) Vorderland-Feldkirch“ sind (derzeit) nicht im Regio-Budget 2018 berücksichtigt. Sollte das Modell „Vision Rheintal 2016+“ (Kooperationsräume) in der geplanten Form umgesetzt werden, so ist damit zu rechnen, dass der Kostenanteil der Gemeinden für das rREK in etwa den Kosten entspricht, die die Gemeinden aktuell für Vision Rheintal einzahlen.</li> </ul> <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Der präsentierte Budgetentwurf wird vom Vorstand einstimmig freigegeben und in dieser Form der Generalversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt.</li> </ul>
<p>TOP 6 ASZ Vorderland: Stand der Dinge (Baueingabe, Kostenschätzung etc.) &amp; weitere Vorgangsweise</p>	<p>CK &amp; KT berichten über den Stand der Dinge im Projekt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Baueingabe ist am 24.11.2017 bei der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch erfolgt. <ul style="list-style-type: none"> <li>» Der Termin für die Bauverhandlung ist Dienstag, 11.01.2018, voraussichtlich 15:00</li> </ul> </li> <li>– Kommunalgebäudeausweis: 933 Punkte sind möglich. Die entspricht der höchsten Förderquote von 4 %.</li> </ul> <p>CK &amp; KT präsentieren und erläutern die vom Büro exakt erstellte Kostenschätzung sowie die Faktoren für die Kostensteigerung bei den Nettoherstellungskosten durch die schlechte Bodenbeschaffenheit am Standort.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Für die notwendige Pilotierung sowie für eine (mögliche) Vorlastschüttung sind rund € 500.000,-- an unvorhergesehenen Mehrkosten vorzusehen.</li> </ul>

- \_ Bezüglich der sonstigen Nettoherstellungskosten liegt die aktuelle Kostenschätzung bei € 2.800.000,--.
  - » Dies entspricht der letzten Kostenschätzung und den Kosten des ASZ Hofsteig (in Lauterach), welches ohne Bodenbefestigungsmaßnahmen errichtet werden konnte.

Die Ansätze bzgl. ASZ Vorderland für die Gemeindebudgets 2018 folgen in den kommenden Tagen (inkl. Kontierungsvorschlag; Anfrage bei der Gebahrungskontrolle des Landes Vbg.)

- » Die Zahlen, die genannt werden sind als Ansätze zu betrachten. Ein detailliertes Finanzierungskonzept soll im 1. Quartal 2018 entwickelt werden (mit der Finanzabteilung der MG Rankweil, der Finanzverwaltung und der Finanzabteilung der Stadt Feldkirch).
- \_ Die Konstituierende Sitzung des Gemeindeverbandes ASZ Vorderland findet am 18.01.2018, 14:00 statt (inkl. Obmannwahl etc.).

#### Diskussion:

- \_ CK erklärt, dass vom Büro exakt drei Varianten berechnet werden sollen, die sowohl eine Kosten/Nutzen-Rechnung als auch eine Auflistung von etwaigen Vor- und Nachteilen beinhaltet. Allerdings gilt es zu bedenken, dass mit den steigenden Kosten auch die Förderungen (außer der gedeckelten Kooperationsförderung) steigen werden. Außerdem werden weitere Sparmaßnahmen geprüft.
- \_ DS erkundigt sich, warum vor der Vertragsunterzeichnung mit der Pfarre kein Gutachten eingeholt wurde?
  - » CK erläutert: Das geotechnische Gutachten wurde erst beauftragt, als der Baurechtsvertrag unterschrieben war. Außerdem gibt es in der ganzen Region keinen alternativen Standort. Nach mehr als drei Jahren Standortsuche wurde dieses Grundstück schließlich gefunden, dass zudem hinsichtlich anderer Kriterien nahezu ideal ist (zentrale Lage, Erreichbarkeit/Verkehr etc.).

Offene Punkte (KT & CK berichten):

- \_ Soll eine Ladestation für Elektroautos beim Kundenparkplatz vorgesehen werden (Wenn ja, mit welchen Anforderungen)?
  - » RK hinterfragt die Sinnhaftigkeit einer Ladestation. Diese würde nur dann Sinn machen, wenn eine Ladestation errichtet wird, die alle MitarbeiterInnen im Betriebsgebiet entlang der L190 nutzen können.

#### Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:

- \_ Die anwesenden Vorstandsmitglieder beschließen einstimmig, das Projekt ASZ Vorderland trotz der zu erwartenden Kostensteigerung planmäßig weiterzuführen.
- \_ Über die notwendigen Bodenbefestigungsmaßnahmen, die dadurch erhöhten Kosten sowie die weitere Vorgehensweise soll bei der anschließenden, 9. Generalversammlung berichtet und diskutiert werden.
- \_ Für die Ladestation für Elektroautos soll eine Verrohrung für Leitungen vorgesehen werden, damit eine Ladestation ggf. nachgerüstet werden kann.

TOP 7

**Umsetzung EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO):**

Stand der Dinge & Erörterung von Kooperationsmöglichkeiten

CK berichtet:

– Die neue EU DSGVO ist seitens der Gemeinden bis 25.05.2018 umzusetzen.

**Verpflichtungen für die Gemeinden**

– Erweiterte Informationspflichten:

- » Die betroffene Person das Recht, Auskunft darüber zu verlangen, ob sie betreffende personenbezogene Daten verarbeitet werden. Sollte dies der Fall sein, so hat die betroffene Person ein Recht auf folgende, über das bisherige Ausmaß hinausgehende Informationen:
  - Neben dem bisherigen Umfang der Informationen (Verarbeitungszwecke, Datenkategorien, Empfänger von Daten, Herkunft von Daten) ist Auskunft zu erteilen über die Verarbeitungsdauer, das Bestehen von Berichtigungs-, Löschungs-, Einschränkung- und Widerspruchsrechten.
  - Der betroffenen Person ist eine Kopie der personenbezogenen Daten zu übermitteln.

– Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten:

- » Es ist Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten zu führen, das auf Anfrage der Aufsichtsbehörde vorzulegen ist.
- » Diese Verpflichtung gilt auch für Gemeinden mit weniger als 250 Bediensteten, da sie vielfach sensible Daten verarbeiten.
- » Gemeindeverbände und Unternehmen mit weniger als 250 Bedienstete, deren Datenverarbeitung kein Risiko für die Rechte und Freiheiten der Betroffenen darstellt, eine Verarbeitung nur gelegentlich erfolgt oder eine Verarbeitung keine sensiblen Daten (ethnische Herkunft, Gesundheitsdaten, genetische Daten, Daten zum Sexualleben) umfasst, müssen kein Verzeichnis führen.

**Benennung eines Datenschutzbeauftragten:**

– Neu ist, dass auch Gemeinden als öffentliche Stellen einen Datenschutzbeauftragten (Art. 37 DSGVO) zu benennen haben, der der Aufgaben weisungsungebunden durchführt und unmittelbar dem Verantwortlichen berichtet.

– Dem Datenschutzbeauftragten obliegen zumindest folgende Aufgaben:

- » Unterrichtung und Beratung des Verantwortlichen [...] und der Beschäftigten, die Verarbeitungen durchführen, hinsichtlich ihrer Pflichten nach dieser Verordnung sowie nach sonstigen Datenschutzvorschriften der Union bzw. der Mitgliedstaaten;
- » Überwachung der Einhaltung dieser Verordnung [...]
- » Beratung – auf Anfrage – im Zusammenhang mit der Datenschutz-Folgenabschätzung und Überwachung ihrer Durchführung gemäß Art. 35 DSGVO
- » Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde;
- » Tätigkeit als Anlaufstelle für die Aufsichtsbehörde in mit der Verarbeitung; zusammenhängenden Fragen, einschließlich der vorherigen Konsultation gemäß Art. 36 DSGVO, und gegebenenfalls Beratung zu allen sonstigen Fragen.



#### **Weitere Vorgangsweise seitens des Gemeindeverbandes / Unterstützung der Gemeinden:**

- Eine im Vorarlberger Gemeindehaus installierte Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern von Städten und Gemeinden, der Gemeindeinformatik und dem Vorarlberger Gemeindeverband wurde mit dem Ziel gegründet, die Gemeinden bei der Umsetzung der mit den neuen datenschutzrechtlichen Bestimmungen erforderlichen Maßnahmen zu unterstützen.

#### **In vier Unter-Arbeitsgruppen werden folgende Themen bearbeitet:**

- Arbeitsgruppe Verfahren:
  - » Diese Arbeitsgruppe ist beauftragt, Muster für die Gemeinden zu Erstellung des Verzeichnisses für Verarbeitungstätigkeiten zu erstellen. Die Erstellung dieser Verzeichnisse wird – wie oben angeführt - durch den Wegfall der DVR-Meldungen bzw. der Standard- und Musterverordnung eine der zentralen Aufgaben der Gemeinden sein. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, aufbauend auf den Erfahrungen anderer Länder bzw. großer Städte handhabbare Muster für die Gemeinden auszuarbeiten.
- Arbeitsgruppe Dokumente:
  - » Diese Arbeitsgruppe befasst sich mit der Erstellung eines Strategie- bzw. Sicherheitskonzeptes sowie einem Muster einer Benutzerverordnung und einer Vereinbarung mit Auftragsverarbeitern.
- Arbeitsgruppe Begleitmaßnahmen:
  - » Diese Arbeitsgruppe setzt sich mit der Bewusstseinsbildung zum Thema Datenschutz auseinander und soll Überlegungen hinsichtlich der Information und Schulung aller mit dem Datenschutz Betroffenen (politisch Verantwortliche, Führungskräfte, Mitarbeiter, Dienstleister, usw.) anstellen.
- Arbeitsgruppe IT Sicherheit und Risikomanagement:
  - » Diese Arbeitsgruppe befasst sich mit dem Aufbau einer Sicherheitsorganisation als auch einer umfassenden Basis für die Risikobewertung, weiters mit der Überprüfung des vorhandenen Sicherheitsniveaus und der Implementierung einer angemessenen Informationssicherheit.

Über die Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden der Vorarlberger Gemeindeverband und die Gemeindeinformatik berichten.

- Nach aktuellem Wissensstand ist es nicht geplant, über die Gemeindeinformatik oder den Gemeindeverband zentral angesiedelte Datenschutzbeauftragte einzustellen.
  - » Für mittlere und kleinere Gemeinden bieten sich Kooperationsmodelle oder das Zukaufen der Leistung von anderen Gemeinden an.
  - » Für alle Gemeinden des Landes wird nach Einschätzung der Mitglieder der Arbeitsgruppe ein Bedarf von bis zu neun Vollzeitäquivalenten angenommen.
  - » Im Vorarlberger Gemeindehaus werden entsprechende Empfehlungen ausgearbeitet.

#### **Planungen seitens der Gemeindeinformatik/des Gemeindeverbandes:**

- Februar/März 2018: Info-Veranstaltungen v. Schloss Hofen
- April 2018: Ausbildung für Datenschutzbeauftragte

	<ul style="list-style-type: none"> <li>_ Eine genaue Bemessung des benötigten Stellenausmaßes ist derzeit (noch) nicht möglich. <ul style="list-style-type: none"> <li>» Voraussichtlich wird der Aufwand in den ersten zwei bis drei Jahren relativ groß sein und danach womöglich etwas abflachen.</li> <li>» Aufgaben: <ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Unterstützung/Beratung der Gemeinden (Verzeichniserstellung, Datenerhebung/-aktualisierung)</li> <li>▫ Schulung/Beratung der GemeindemitarbeiterInnen</li> <li>▫ Kontrolle der Umsetzung in den einzelnen Gemeinden (Stelle ist <u>nicht</u> weisungsgebunden!)</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul> <p>Es folgt eine Diskussion.</p> <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>_ Der Vorstand beauftragt die Regio-Geschäftsstelle einstimmig mit der Konzeption bzw. Prüfung von Umsetzungsvarianten für eine interkommunale Kooperation bzgl. der Umsetzung der DSGVO und des Datenschutzbeauftragten. <ul style="list-style-type: none"> <li>» Zunächst wird eine Anfrage an die Stadt Feldkirch erfolgen, ob dies durch eine Kooperationsdienstleistung an die Regio-Gemeinden erfolgen könnte.</li> </ul> </li> </ul>
<p>TOP 8</p> <p><b>Nachfolge Vision Rheintal „Kooperationsräume“:</b></p> <p>Erörterung des Prozesses zur kommunalen und regionalen Entscheidungsfindung</p>	<p>CK berichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>_ Am 09.10.2017 fand eine Feedbackveranstaltung für das Nachfolgemodell von Vision Rheintal „Kooperationsräume“ für GemeindevertreterInnen und -mitarbeiterInnen statt. Teilgenommen haben ca. 25 Personen (!).</li> <li>_ Das Nachfolgemodell von Vision Rheintal wurde am 24.10.2017 im Rahmen der Rheintalkonferenz in Mäder beschlossen.</li> <li>_ Nächste Schritte: <ul style="list-style-type: none"> <li>» Beschluss von Vision Rheintal durch die Landesregierung am 21.11.2017</li> <li>» Entscheidungsfindung/Anbahnung auf regionaler und kommunaler Ebene (1. HJ 2018)</li> </ul> </li> </ul> <p>Heute ist zu erörtern, wie im 1. HJ 2018 der Entscheidungsfindungsprozess für die Teilnahme an diesem neuen Modell „Kooperationsräume“ auf regionaler und kommunaler Ebene ablaufen soll.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>_ Das Ergebnis sollte dann in der anschließenden 9. Generalversammlung kommuniziert werden.</li> </ul> <p>Vorschlag von CK:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Frühjahr: 2018 Informations-/Partizipationsmöglichkeiten für die Gemeinde-/Stadtvertretungen (mit Sabina Danczul) <ul style="list-style-type: none"> <li>▫ z.B. eine Woche „Open Office“ in der Regio-Geschäftsstelle (inkl. 1-2 Info-Veranstaltungen/Workshops)</li> <li>▫ Ziel: Information/Kommunikation &amp; Beteiligung hinsichtlich der Schwerpunktsetzungen</li> </ul> </li> <li>2. Mai/Juni 2018: Regio-Generalversammlung <ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Beschluss für oder wider das Modell „Kooperationsräume“</li> </ul> </li> <li>3. Bis Sommer: Beschluss der entsprechenden Gemeindegremien über die Teilnahme.</li> </ol>

	<p><u>Diskussion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wichtig ist zu bedenken, dass es seitens des Landes VlbG. Sanktionierungen für Gemeinden geben wird, die sich nicht an einem regREK beteiligen (Raumplanungsförderungen; Widmungen etc.).</li> </ul> <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– O.g. Vorschlag für den Entscheidungsfindungsprozess bzgl. der Teilnahme am Modell „Kooperationsräume“ wird einhellig für gut befunden und CK mit der entsprechenden Koordination/Organisation betraut.</li> </ul>
<p>TOP 9 Sitzungstermine 1. Halbjahr 2018</p>	<p>Folgende Sitzungstermine für das 1. Halbjahr 2018 werden festgelegt und in Folge per Email an alle Vorstandsmitglieder ausgesandt:</p> <p><b>61. Regio-Vorstandssitzung</b> – 18.01.2018, 14:00-18:00 → inkl. konstituierende Sitzung Gemeindeverband ASZ Vorderland</p> <p><b>62. Regio-Vorstandssitzung</b> – 22.03.2018, 14:00-18:00</p> <p><b>63. Regio-Vorstandssitzung</b> – 26.04.2018, 14:00-18:00</p> <p><b>64. Regio-Vorstandssitzung</b> – 24.05.2018, 14:00-18:00 (oder 24.05.2018)</p> <p><b>10. Generalversammlung</b> – 24.05.2018, 19:00-21:00 (oder 24.05.2018)</p> <p><b>65. Regio-Vorstandssitzung</b> – 28.06.2018, 14:00-18:00</p>
<p>TOP 10 Genehmigung der Niederschriften über die 59. Vorstandssitzung</p>	<p>Die Niederschrift und der Beschlussbericht über die 59. Regio-Vorstandssitzung werden in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.</p>
<p>TOP 11 Allfälliges</p>	<p><b>Allerhand/Allerorts (Zusammenarbeit OJAs – Begegnungskultur)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorschlag von CK: Forschungsprojekt im Rahmen des Masterstudiums „Sozialarbeit“ der FHV. <ul style="list-style-type: none"> <li>» Mögliches Thema: Wie sehen Jugendliche die Region Vorderland-Feldkirch (regionale Identität)? Wie bewegen sie sich in der Region?</li> <li>» Kostenpunkt: € 500,-- für die Studie + Nebenkosten (im Budget sind Studien vorgesehen)</li> </ul> </li> </ul>

Weitere Vorgangsweise:

- \_ Der Regio Vorstand spricht sich für die Vergabe einer solchen Studie aus.

**Anfrage: Wann & Wo – Regionalausgabe Vorderland im Jahr 2018**

Weitere Vorgangsweise:

- » Es wird einstimmig beschlossen, dass es keine finanzielle Beteiligung seitens der Regio bzw. der Mitgliedsgemeinden für eine Vorderland-Ausgabe von Wann & Wo geben wird.

**Gemeindevermittlungsamt**

- \_ Nachbesetzung Gemeindevermittlungsamt: KW übernimmt die vakant gewordene Stelle. PE rückt als erstes Ersatzmitglied nach.

Klaus/Sulz, den 20. Dezember 2017



Bgm. Werner Müller, MSc MAS  
Obmann



Christoph Kirchengast,  
Geschäftsleiter & Schriftführer